

Konjunkturbericht 2022

2. Halbjahr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	S. 3
2. Allgemeine Fragen zur Betriebsstruktur.....	S. 4
2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen.....	S. 4
2.2. Handwerkszweige.....	S. 5
2.3. Umsatzklassen.....	S. 5
2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder.....	S. 6
2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen.....	S. 9
2.6. Offene Stellen im Unternehmen.....	S. 9
3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage.....	S. 10
3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens.....	S. 10
3.2. Auftragsbestand.....	S. 10
3.3. Stundenverrechnungssätze.....	S. 10
4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate.....	S. 11
4.1. Veränderungen in der Anzahl der Beschäftigten.....	S. 11
4.2. Entwicklung des Auftragsbestandes.....	S. 12
4.3. Preisentwicklung.....	S. 14
4.4. Umsatzentwicklung.....	S. 15
5. Vorschau auf die nächsten 6 Monate.....	S. 16
5.1. Veränderungen der Geschäftslage.....	S. 16
5.2. Veränderungen der Beschäftigtenlage	S. 16

1. Vorbemerkung

Die Konjunkturumfrage des Zentralverbandes Raum und Ausstattung (ZVR) richtete sich an 46 Mitgliedsverbände, die sich in Landesinnungsverbände sowie direkt angeschlossene Innungen mit insgesamt 1.542 Betrieben aufteilen.

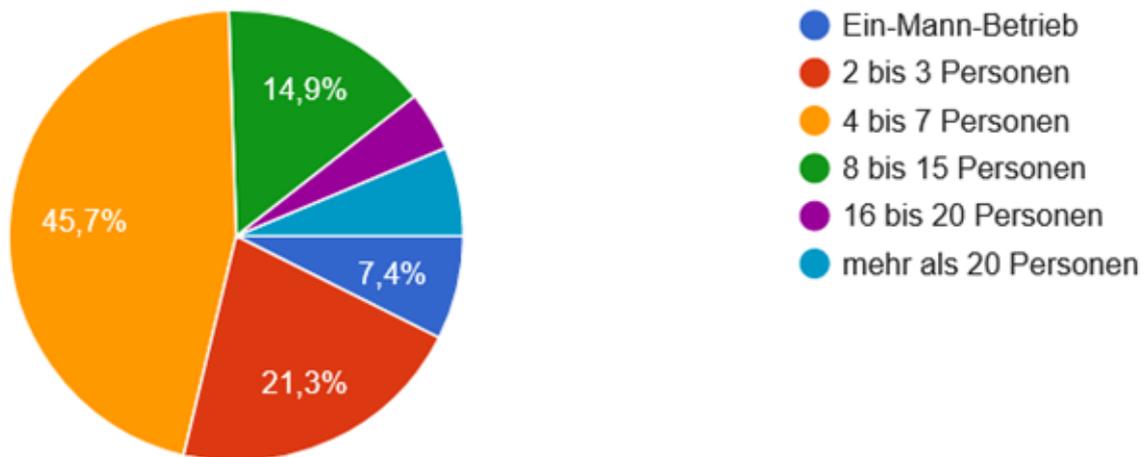
Der Fragebogen zur Konjunkturabfrage wurde an alle Betriebe per E-Mail versandt. Insgesamt antworteten 94 Betriebe auf die Umfrage. Dies entspricht einer Antwort-Quote von 6,09 %. Die Umfrage wurde im Zeitraum von Januar bis März 2023 bundesweit durchgeführt.

2. Allgemeine Fragen zur Unternehmensstruktur

2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen

7,4 % der Befragten arbeiten als „Ein-Mann-Betriebe“, d.h. nur der Inhaber ist hier ohne Mitarbeiter*innen tätig. Zwischen zwei und drei Mitarbeiter*innen werden von 21,3 % beschäftigt. 45,7 % gaben eine Mitarbeitendengröße von vier bis sieben Beschäftigten an. Acht bis 15 Beschäftigte gaben 14,9 % der Betriebe an. 4,3 % der Betriebe beschäftigt 16 bis 20 Mitarbeiter*innen und 6,4 % haben mehr als 20 Beschäftigte.

Im Vergleich zur Umfrage im 1. Halbjahr 2022, haben die Betriebe mit vier bis sieben Angestellten stark zugenommen und sich um 9,3 % erhöht. Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich ein Trend hin zum Wachstum der mittelgroßen Betriebe mit 4 bis 7 Mitarbeitenden festhalten.



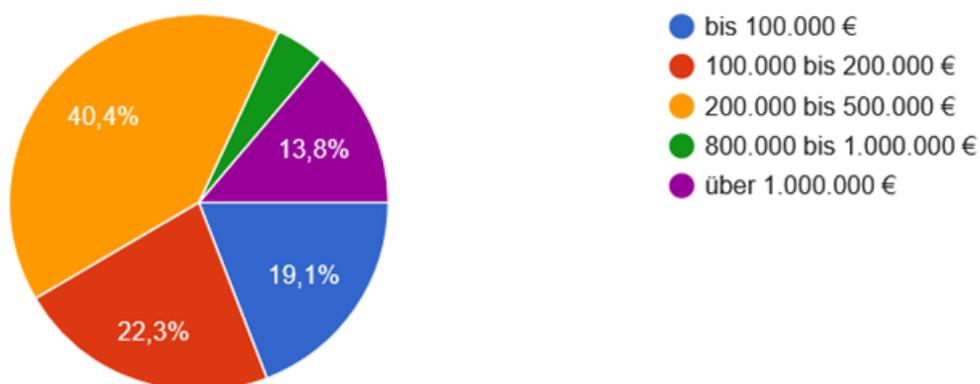
2.2. Handwerkszweig

Auf die Frage, zu welchem Handwerkszweig ihr Betrieb gehört (hier konnten mehrere Antworten gegeben werden), antworteten 88,3 % der Betriebe mit Raumausstatter, 4,3 % mit Fahrzeugsattler, 2,1 % mit Bodenleger und 1,1 % mit Polsterei. Keiner der Betriebe gab an auch Dekorationsnäher oder Feintäschner zu sein (neben der Raumausstatter-Tätigkeit).



2.3. Umsatzgrößenklasse

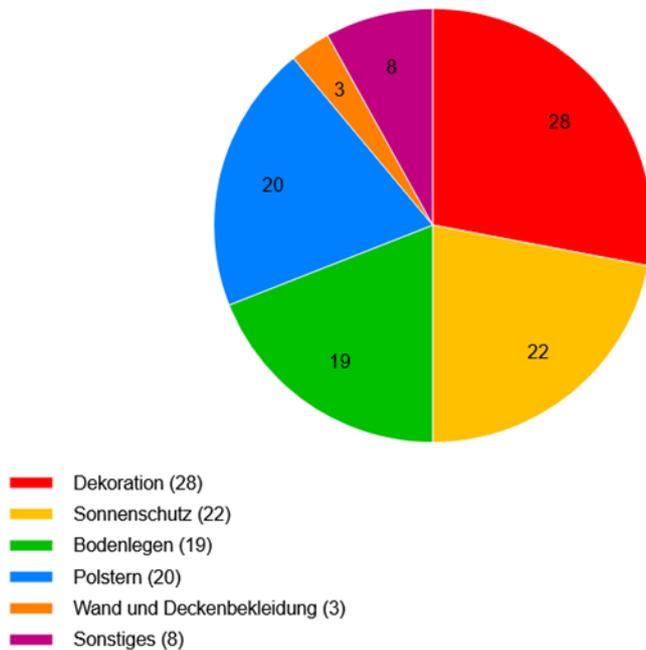
Alle 107 Betriebe antworteten auf die Frage, wie hoch ihr Umsatz im zweiten Halbjahr des Jahres 2022 war. Im Einzelnen sehen die Angaben wie folgt aus:



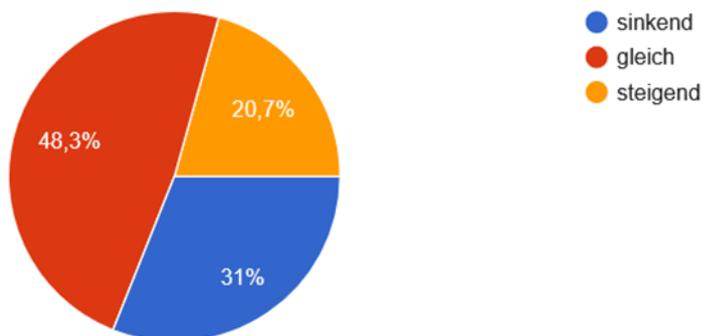
Im Vergleich zum 1. Halbjahr lässt sich feststellen, dass der Anteil von Betrieben mit einem Umsatz bis zu 100.000 € von 14 % auf 19,1 % gestiegen ist. Auch Betriebe mit einem Umsatz von 100.000 € bis 200.000 € von 19,6 % auf 22,3 % zugenommen hat. Gesunken sind die Prozentzahlen bei Betrieben mit einem Umsatz von 800.000 bis 1.000.000 € von 8,4 % auf 4,3 %. Dafür lässt sich ein starker Anstieg bei Betrieben mit einem Umsatz von über 1.000.000 € festhalten. Hier liegt ein Anstieg von 8,4 % auf 13,8 % vor. Es zeichnet sich eine Tendenz ab, dass ein solides Mittel der Betriebseinnahmen zugenommen hat.

2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder

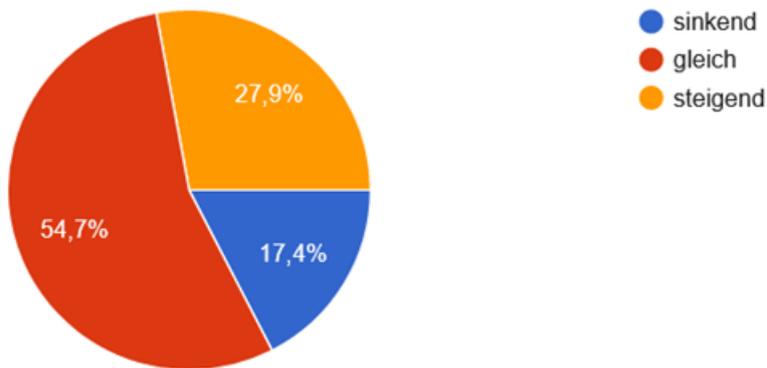
Der Umsatz im Raumausstatter-Handwerk verteilt sich auf die folgenden Tätigkeitsfelder wie dargestellt:



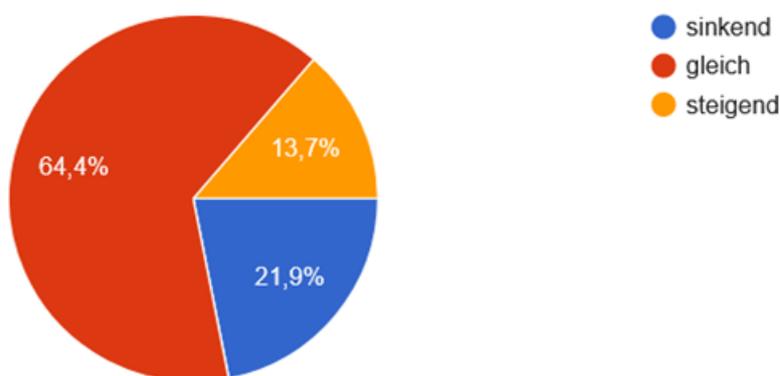
Auf das Arbeitsfeld „Dekorationen“ fallen durchschnittlich 28 % des betrieblichen Umsatzes bei den an der Umfrage beteiligten Betrieben. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von 87 Raumausstatter-Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 48,3 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 20,7 % der Betriebe hatten in diesem Bereich einen Umsatz-Zuwachs und ebenfalls 31 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.



Das Arbeitsfeld „Sonnenschutz“ brachte 22 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 86 Betrieben angegeben. Hiervon antworteten 54,7 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 27,9 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 17,4 % der Betriebe hatten einen Umsatz-Rückgang. Im Vergleich zum vorherigen Halbjahr wird deutlich, dass der Umsatz im Bereich „Sonnenschutz“ etwas abgesunken ist.

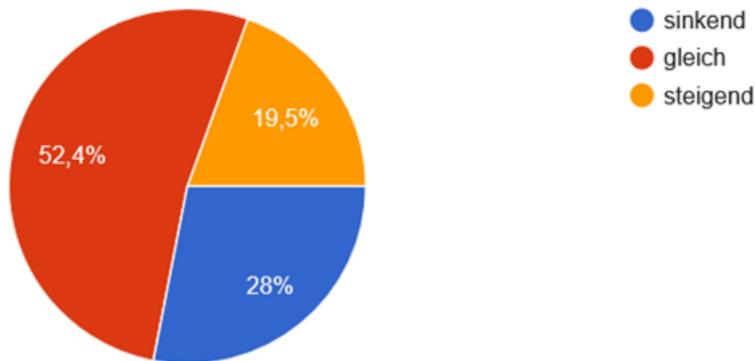


Auf das Arbeitsfeld „Bodenlegen“ fallen 19 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 73 Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 64,4 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 13,7 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 21,9 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.

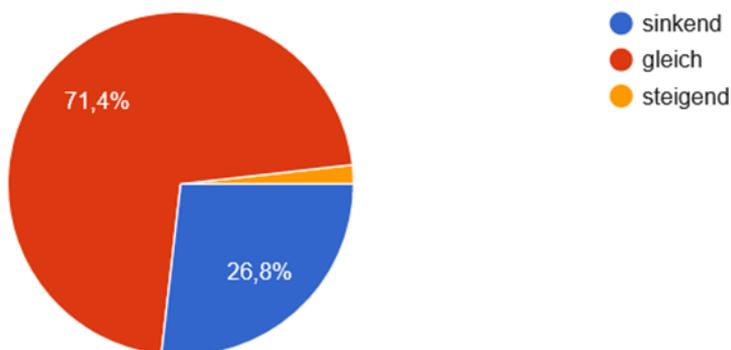


Das Arbeitsfeld „Polstern“ machte 20 % des betrieblichen Umsatzes aus. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 82 Betrieben bewertet. Hiervon

antworteten 52,4 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 19,5 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 28 % der Betriebe hatten Umsatz-Verluste.



Auf das Arbeitsfeld „Wand/Decke“ fallen 3 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 56 Betrieben bewertet. Hiervon antworteten 71,4 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 1,8 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 26,8 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz. Bei diesem Tätigkeitsfeld haben die meisten Befragten geantwortet, dass sich der Umsatz nicht verändert hat.

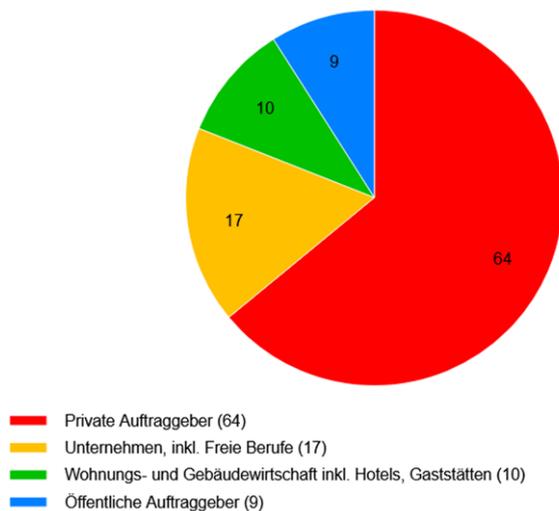


Die restlichen 8 % des betrieblichen Umsatzes sind unter „Sonstiges“ zu verorten.

2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen

Die Umsatzverteilung auf Auftraggebergruppen wurde wie folgt beantwortet:

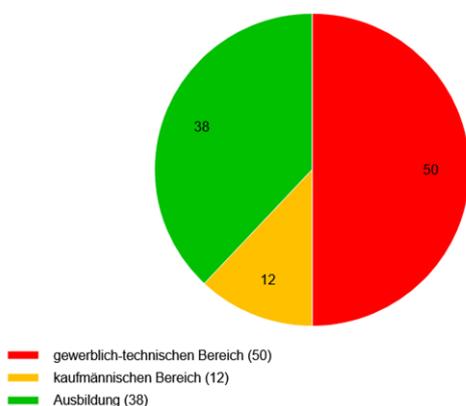
Auf „Private Auftraggeber“ fallen 64 %, auf Unternehmen (inkl. Freie Berufe) 17 %, auf Wohnungs-, Gebäudewirtschaft (inkl. Hotels, Gaststätten) 10 % und auf Öffentliche Auftraggeber 9 % des Umsatzes.



2.6. Offene Stellen im Unternehmen

Auf die Frage nach offenen Stellen im Unternehmen antworteten 194 Betriebe. Von 39,4 % der Betriebe wurde gemeldet, dass sie offene Stellen haben. Im Vergleich zum 1. Halbjahr ist hier ein Anstieg der offenen Stellen um 0,1 % zu vermerken.

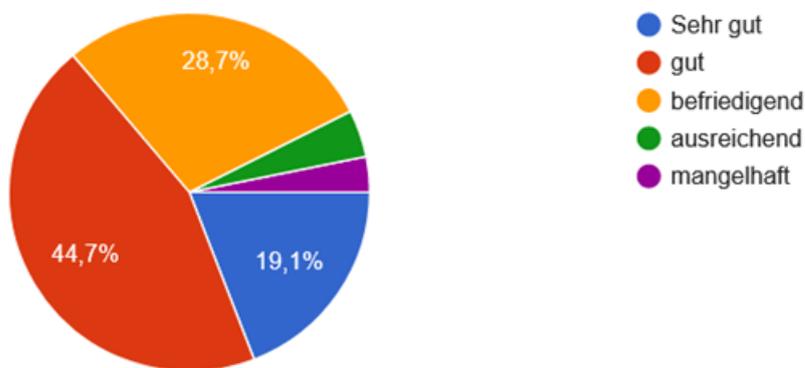
Diese offenen Stellen gliedern sich wie folgt: 50 % liegen im gewerblich-technischem Bereich. Im kaufmännischen Bereich gibt es 12 % offenen Stellen und im Ausbildungsbereich sind 38 % der Stellen zu besetzen. Es ist anzumerken, dass es besonders bei den Ausbildungsstellen einen starken Zuwachs im Vergleich zum vorherigen Halbjahr gab.



3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage

3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die gegenwärtige wirtschaftliche Geschäftslage wurde von 107 Unternehmen folgendermaßen beurteilt: 19,1 % urteilten mit „sehr gut“ und 44,7 % mit „gut“. 28,7 % gaben die Lage mit „befriedigend“ und 4,3 % mit „ausreichend“ an. Als „mangelhaft“ stuften 3,2 % ihre wirtschaftliche Lage ein. Im Vergleich zum vorherigen Halbjahr ist hier ein leichter Rückgang bei der „sehr guten“ Einschätzung der Geschäftslage zu verzeichnen.



3.2. Auftragsbestand

Der derzeitige Auftragsbestand wurde insgesamt von 94 Betrieben gemeldet und sichert im Durchschnitt eine Beschäftigung von 7,5 Wochen. Es liegt eine Steigerung von 0,3 Wochen im Vergleich zur ersten Jahreshälfte vor.

3.3. Stundenverrechnungssätze

Die Frage nach den Stundenverrechnungssätzen wurde von den Betrieben durchschnittlich wie folgt beantwortet:

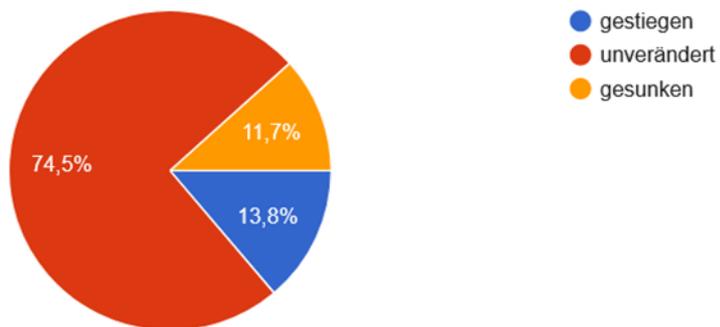
	2022 1. Halbjahr	2022 2. Halbjahr
bei privaten Aufträgen	52,11 €	52,11 €
bei öffentlichen Aufträgen	46,77 €	46,36 €
bei gewerblichen Aufträgen	51,15 €	48,95 €

4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate

4.1. Veränderung in der Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der Beschäftigten wurde von 94 Betrieben wie folgt beantwortet:

13,8 % der Betriebe melden eine gestiegene Beschäftigtenzahl. 74,5 % geben eine unveränderte und 11,7 % eine gesunkene Beschäftigtenzahl an.



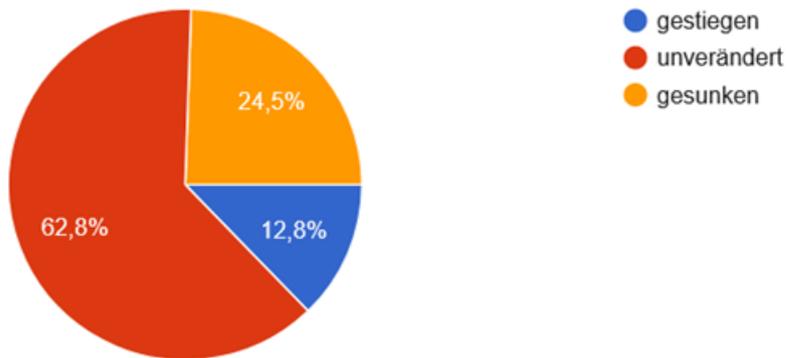
4.2. Umsatzentwicklung in Prozent

Die Frage nach der durchschnittlichen Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten ergab ein Plus von 0,63 %. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz noch bei + 0,6 %.

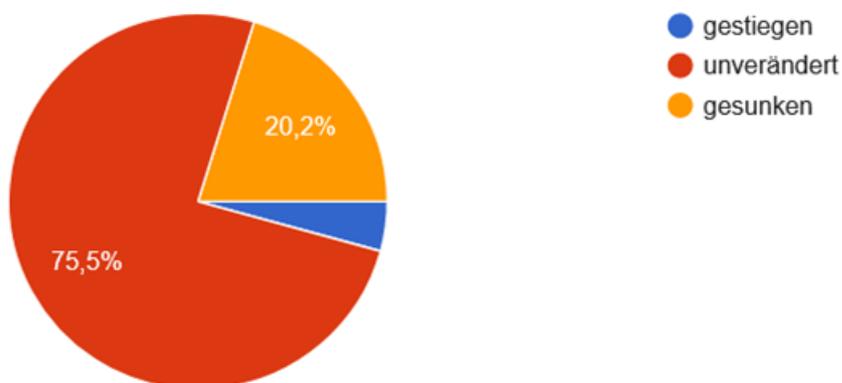
4.3. Entwicklung des Auftragsbestandes

Der Auftragsbestand aus der gewerblichen Wirtschaft hat sich wie folgt entwickelt:

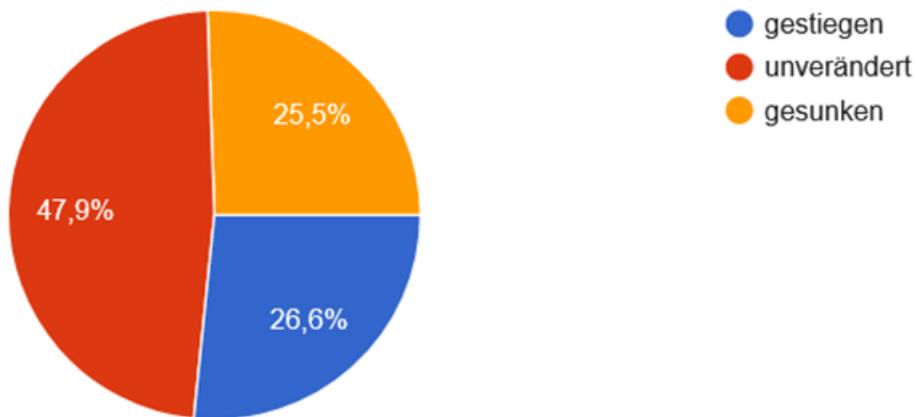
Von 94 Betrieben antworteten 12,8 % der Betriebe mit „gestiegen“, 62,8 % mit „unverändert“ und 24,5 % mit „gesunken“.



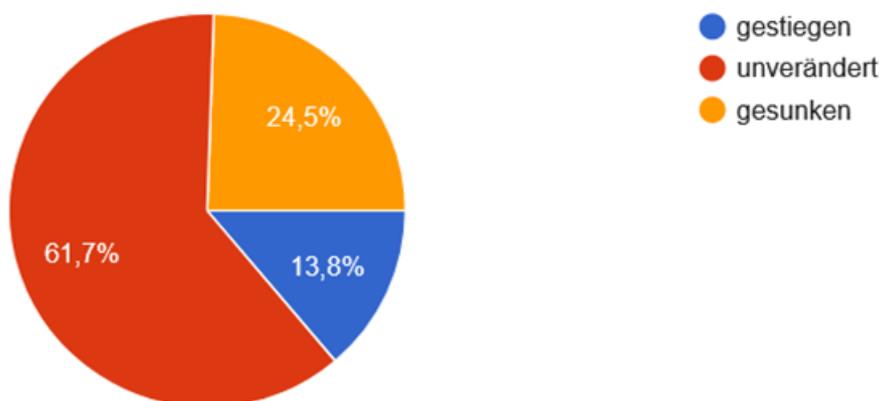
In der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft wurde der Auftragsbestand von 94 Betrieben beantwortet: 4,3 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 75,5 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 20,2 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



Der Auftragsbestand von privaten Auftraggebern gliedert sich laut 94 Betrieben wie folgt:
26,6 % der Betriebe gaben „gestiegen“ an, 47,9 % beantworteten diese Frage mit „unverändert“ und 25,5 % mit „gesunken“.



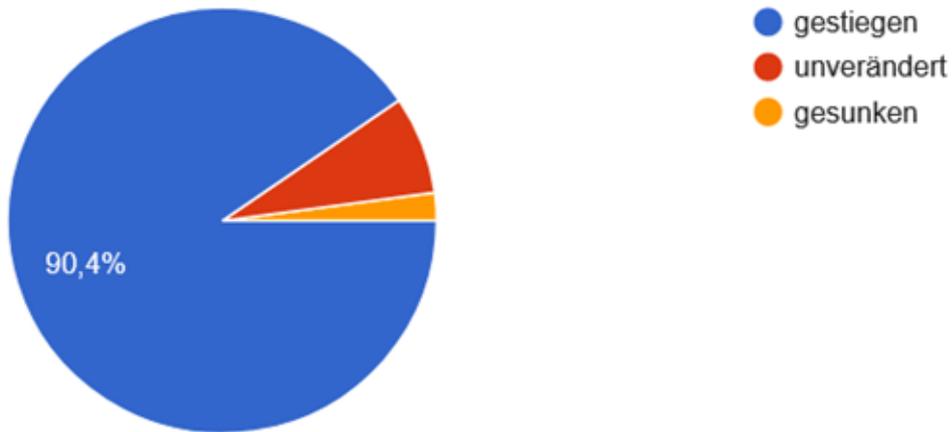
Bei den öffentlichen Auftraggebern wurde der Auftragsbestand von 94 Betrieben angegeben:
13,8 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 61,7 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 24,5 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



4.4. Preisentwicklung

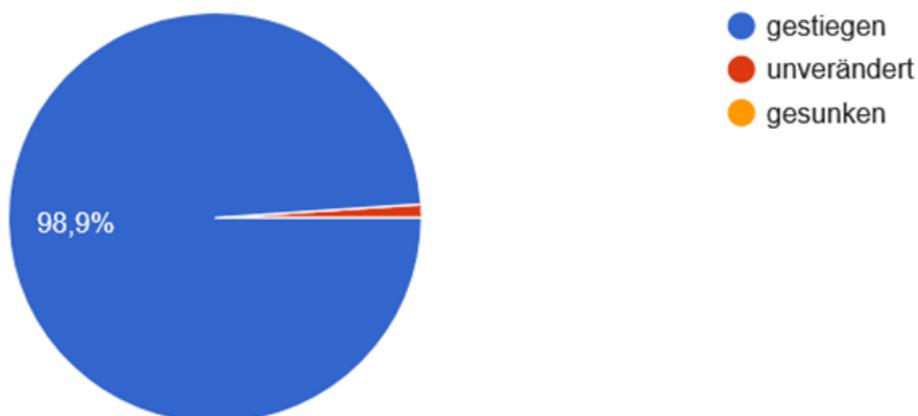
Die Entwicklung der Angebotspreise gaben 94 Betriebe an:

90,4 % der Betriebe empfanden einen Anstieg, 7,4 % gaben unveränderte Preise an und 2,1 % der Betriebe gab eine Preissenkung an.



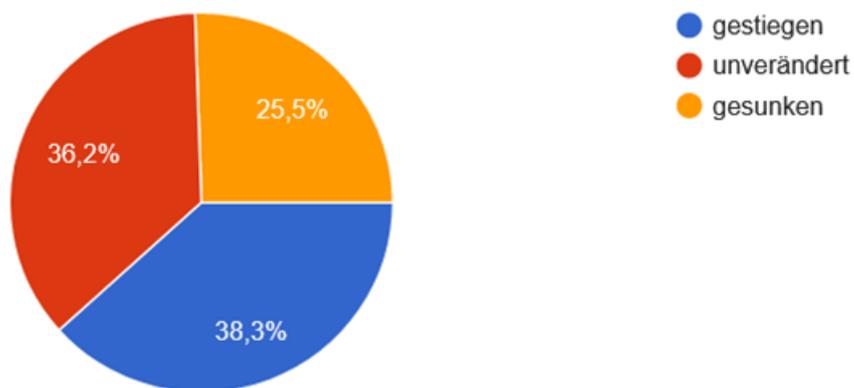
Die Entwicklung der Einkaufspreise wurde von 107 Betrieben beantwortet:

98,9 % der Betriebe gaben gestiegene, 1,1 % unveränderte und keiner gesunkene Einkaufspreise an.

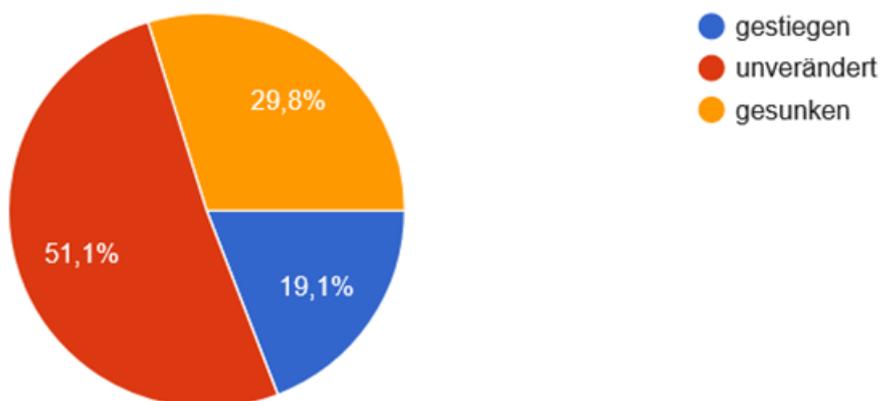


4.5. Umsatzentwicklung

Bei der Umsatzentwicklung im 2. Halbjahr 2022 gaben 94 Betriebe Angaben zu ihrer Umsatzentwicklung an. Im Handwerksbereich gaben 38,3 % Betriebe einen Zuwachs, 36,2 % der Betriebe keine Veränderungen und 25,5 % der Betriebe ein Absinken der Umsätze an.



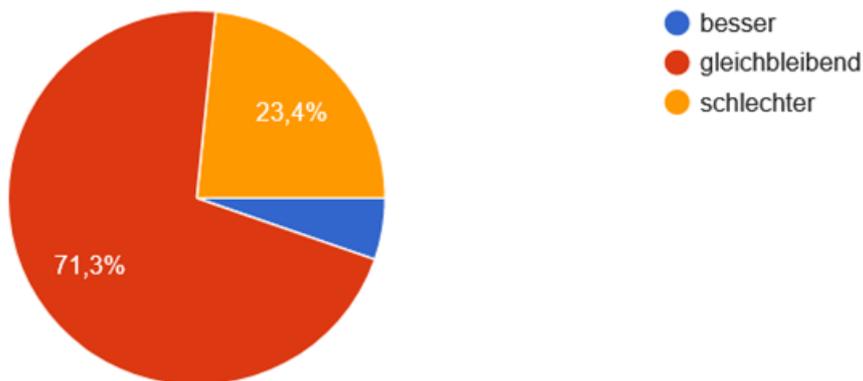
Im Handelsbereich geben 19,1 % der Betriebe einen Anstieg und 29,8 % ein Absinken der Umsätze an. Bei 51,1 % der Betriebe bleibt der Umsatz im Handelsbereich unverändert.



5. Vorschau auf die nächsten sechs Monate

5.1. Veränderung der Geschäftslage

5,3 % der Betriebe rechnen mit einer Verbesserung. „Gleichbleibend“ wurde von 71,3 % genannt. Mit einer Verschlechterung rechnen 23,4 % der Betriebe.



5.2. Veränderung der Beschäftigtenzahl

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl vermuten 6,4 % der Betriebe. Eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl wurde von 83 % der Betriebe und eine sinkende Beschäftigungszahl von 10,6 % der Betriebe genannt.

